Die Nationale Agentur Bildung für Europa
beim Bundesinstitut für Berufsbildung

Jahresbericht 2021

www.na-bibb.de

Nationale Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung

NABIBB
BILDUNG FÜR EUROPA

Die Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim BIBB) besteht seit dem Jahr 2000 und arbeitet im Auftrag und mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Sie ist Nationale Agentur für das EU-Bildungsprogramm Erasmus+ im Bereich der Berufsbildung und der Erwachsenenbildung in Deutschland. Darüber hinaus nimmt sie zahlreiche europabezogene und internationale Aufgaben im Bereich der Berufsbildung wahr. Sie arbeitet eng mit der EU-Kommission sowie auf nationaler Ebene mit Ministerien, Bundesländern, Sozialpartnern, Verbänden, Kammern, Unternehmen, Hochschulen und Bildungseinrichtungen zusammen.

www.na-bibb.de
www.erasmusplus.de

Erasmus+
Enriching lives, opening minds.

Erasmus+ Berufsbildung und Erwachsenenbildung:
Auslandsaufenthalte und Bildungskooperationen im europäischen Ausland.

Europäische Agenda Erwachsenenbildung

Europäische Agenda Erwachsenenbildung:
Nationale Koordinierungsstelle – europäische und nationale Themen vernetzen.

europass

Nationales Europass Center:
Kompetenzen mit dem Europass verständlich darstellen – in ganz Europa.

EPALE

EPALE:
Nationale Koordinierungsstelle – ePlatform for Adult Learning in Europe.

MEIN AUSLANDS PRAKTIKUM

MeinAuslandspraktikum:
Beratungsangebot für Auszubildende zu Auslandsaufenthalten.

Ausbildung Weltweit

AusbildungWeltweit:
Weltweite Auslandsaufenthalte von Auszubildenden und Ausbildern/Ausbilderinnen.

NA beim BIBB zieht Bilanz des Jahres 2021

Gelungener Start des neuen Erasmus+-Programms und Fortsetzung der erfolgreichen Bildungszusammenarbeit

Im Jahr 2021 wurde das Programm Erasmus+ für die nächsten sieben Jahre neu aufgesetzt. Dies erfolgte unter außergewöhnlich herausfordernden Umständen. Die Corona-Pandemie hat nicht nur die Projekte und Aktivitäten im Programm behindert oder auch verhindert, auch die politischen Verhandlungen zum neuen Programm wurden verzögert. So wurde die neue Verordnung erst im Mai 2021 veröffentlicht, zu diesem Zeitpunkt waren die Europäische Kommission, die zuständigen Ministerien und die Nationalen Agenturen schon längst mit der Umsetzung beschäftigt.

Der Start des neuen Programms profitierte dabei von der guten Wiedererkennbarkeit der Aktionen und Zielsetzungen. Mit dem Fokus auf Inklusion und Nachhaltigkeit und der Umsetzung der Akkreditierung hat das Programm aber auch neue Impulse erhalten.

Es ist für uns sehr erfreulich zu sehen, dass das Interesse an europäischer Zusammenarbeit ungebrochen ist, auch wenn viele Aktivitäten gar nicht oder nur virtuell stattfinden konnten.

Der nunmehr vorliegende Jahresbericht ist wesentlich kürzer als in den vergangenen Jahren. Wir haben angesichts der schwierigen Rahmenbedingungen bewusst auf einen ausführlichen Jahresbericht verzichtet.

Erasmus+ Mobilität Berufsbildung

Wie schon im Vorjahr waren 2021 die Mobilitätsprojekte besonders stark von Corona betroffen. Der positive Wachstumstrend aus Vor-Pandemiezeiten, hat sich in der Berufsbildung nicht fortgesetzt. Wurden 2019 noch insgesamt 32.887 Auslandsaufenthalte bewilligt, so waren es 2021 nur 10.179, davon 7.764 für Lernende. Nicht nur die unsichere Pandemiesituation hat zur Zurückhaltung bei den Antragstellern geführt; viele Einrichtungen verfügen noch über ausreichend bewilligtes Budget, da die Kommission als Antwort auf die Krise die Möglichkeit geschaffen hatte, die Laufzeit der Erasmus+-Verträge aus den Vorjahren zu verlängern. Nochmals deutlich stärkere Rückgänge und zwar auf 15 Prozent des 2019er Niveaus sind bei den tatsächlich durchgeführten Auslandsaufenthalten zu verzeichnen. Allerdings gibt hier eine Beobachtung Anlass zur Zuversicht: Sobald die Reisebeschränkungen 2021 abnahmen, hat die Austauschaktivität zugenommen. Das gilt insbesondere für die Pool-Projekte, die individuelle Mobilität ermöglichen und besonders schnell reagieren können.

62 Erstantragsteller

Positiv ist ebenfalls, dass das Programm und seine neuen Angebote von den Einrichtungen in der Berufsbildung generell sehr gut angenommen wurden und auch neue Antragsteller – insgesamt 62 Einrichtungen – gewonnen werden konnten. Die Anzahl der in Erasmus+ aktiven Einrichtungen in der Berufsbildung ist 2021 trotz Corona stabil geblieben, in Summe sind es 622. Auch wenn der direkte Jahresvergleich wegen Veränderungen im Programm etwas hinkt, zeigt der hohe Wert für 2021 doch, dass Auslandsaufenthalte in der Berufsbildung institutionell gut verankert scheinen. 377 Einrichtungen haben im Frühjahr die Akkreditierung, eine Art Erasmus+-Mitgliedschaft, erhalten und 219 weitere im Herbst 2021 beantragt. 26 Einrichtungen haben einen Antrag für ein niedrigschwelliges Kurzzeitprojekt eingereicht. Die akkreditierten Einrichtungen werden in den kommenden Jahren von den vereinfachten Verfahren profitieren und können ihre Arbeit langfristig ausrichten.

Die Schwerpunkte des neuen Programms werden sehr gut angenommen. 14 Prozent der beantragten Auslandsaufenthalte sind für Teilnehmende mit geringeren Chancen (1.464) vorgesehen, 27 Prozent beantragten eine erhöhte Förderung für nachhaltiges Reisen.

Bei der Durchführung von Mobilitätsmaßnahmen spielen ECVET-Instrumente bei der Qualitätssicherung eine wichtige Rolle. Wie geplant lag 2021 der Schwerpunkt der VET-Expertinnen und -Experten auf der Anwendung der bisherigen ECVET-Prinzipien (Transparenz und Lernergebnisorientierung) in der grenzüberschreitenden Mobi-

lität. Die Neu- bzw. Weiterentwicklung bestehender Workshopformate wurde fortgeführt. Entstanden ist u.a. ein Wikipedia-Artikel zum **European Credit System for Vocational Education and Training**.

Erasmus+ Mobilität Erwachsenenbildung

In der Erwachsenenbildung haben sich die Corona-Pandemie und die eingeschränkten Reisemöglichkeiten ebenfalls auf die Zahl der beantragten und durchgeführten Auslandsaufenthalte ausgewirkt. Bis Mai 2021 gab es keine Ausreisen und die Mittelausschöpfung lag bei den 32 akkreditierten Einrichtungen lediglich bei 40 Prozent; nur 18 von ihnen haben überhaupt Mittel abgerufen. Berücksichtigt man auch die niedrigschwelligen Kurzzeitprojekte, so wurden 2021 Auslandsaufenthalte für insgesamt 961 Lehrende oder sonstiges Personal in der Erwachsenenbildung bewilligt.

194 **Förderzusagen für Lernende – Neue Zielgruppe in der Erwachsenenbildung**

Zusätzlich wurden Förderzusagen für 194 Personen aus der neuen Zielgruppe der Lernenden erteilt. Zur Erinnerung. Auf Initiative des Europäischen Parlaments wurde das Programm erweitert, um Menschen mit geringeren Chancen neue Möglichkeiten zu eröffnen.

UK - Zielland von Mobilitäten?

Neben der Corona-Pandemie hat der Brexit die Mobilitätsaktivitäten 2021 nachweislich beeinflusst. Zum 1. Januar 2021 fiel mit Großbritannien das bis dato beliebteste Zielland bei den Mobilitätsaktivitäten aus dem Erasmus+-Programm. Aufgefangen wird dies im Bereich der Berufsbildung teilweise durch die neue weltweite Dimension in Erasmus+: Akkreditierte Einrichtungen können maximal 20 Prozent ihres Budgets für internationale Mobilitäten nutzen, allerdings steht das Vereinigte Königreich dann in Konkurrenz zu anderen attraktiven Ländern wie den USA, Kanada oder Australien. Im Programm AusbildungWeltweit erreichte Großbritannien im ersten Jahr seit Öffnung auf Anhieb Platz 4 im Ranking der beliebtesten Zielländer.

Erasmus+ Partnerschaften Berufsbildung

Für die Leitaktion 2 „Zusammenarbeit zwischen Organisationen und Einrichtungen" war das erste Antragsjahr im neuen Programm sehr erfolgreich. Hier zeigt sich erneut, dass Kooperationsaktivitäten eher in den virtuellen Raum verlagert werden können und nicht so stark unter Reisebeschränkungen leiden. Auch in dieser Leitaktion gibt es ein niedrigschwelliges Angebot, das den Programmeinstieg für unerfahrene oder kleine Einrichtungen erleichtert. Dies sind die kleineren Partnerschaften mit ihrer Pauschalförderung. In der Berufsbildung wurden 29 kleinere Partnerschaften bewilligt. Zusätzlich erhielten 85 Kooperationspartnerschaften eine Förderzusage. Mit insgesamt 114 geförderten Partnerschaften konnte damit die sehr hohe Zahl des Vorjahres (102) überschritten werden, allerdings ist der Vergleich über Programmgenerationen hinweg nur bedingt möglich. 2021 wie auch das Vorjahr war in Bezug auf die Förderung von Partnerschaften ein Ausnahmejahr, da erhebliche Finanzmittel aus der Leitaktion 1 (Mobilität) umgewidmet werden konnten. Als horizontale Hauptprioritäten gaben die Projektträger größtenteils die „Bewältigung des digitalen Wandels durch Aufbau von digitaler Bereitschaft, Widerstandsfähigkeit und Kapazität" (49x) und „Inklusion und Vielfalt" (25x) an. Berufsbildungsspezifisch wurden die Prioritäten „Anpassung der beruflichen Aus- und Weiterbildung an den Bedarf des Arbeitsmarkts" (49x) und „Beitrag zur Innovation in der Berufsbildung" (42x) favorisiert.

Positiv ist die hohe Zahl von 438 Organisationen, die an Projekten als Koordinatoren und/oder Partner mitgewirkt haben. Die enorme Anzahl ergibt sich natürlich auch aus der erhöhten Anzahl an Projektförderungen. Die am häufigsten vertretenen Organisationen sind kleine und mittlere Unternehmen sowie Nicht-Regierungsorganisationen, gefolgt von Schulen/Bildungseinrichtungen und Hochschulen.

Erasmus+ Partnerschaften Erwachsenenbildung

In der Erwachsenenbildung konnten bei den Partnerschaften ebenfalls Steigerungen verzeichnet werden. Das Interesse war groß und die Förderchancen gut: 72 kleinere Partnerschaften und 103 Kooperationspartnerschaften erhielten 2021 eine Förderzusage. Insbesondere bei den Kooperationspartnerschaften war eine große Nachfrage zu verzeichnen, die das vorhandene Budget bei Weitem überstieg.

Bei den kleineren Partnerschaften hielten sich Nachfrage und vorhandenes Budget in etwa die Waage, wobei in der 1. Antragsrunde 29 Anträge eingingen und in der 2. Antragsrunde 57 Anträge.

Aufgrund umgewidmeter Budgets aus der Leitaktion 1 konnten bei den Kooperationspartnerschaften fast alle förderfähigen Anträge eine Zusage erhalten. Das bewilligte Budget übersteigt das ursprüngliche Budget in Höhe von EUR 10.272.025 annähernd um das Dreifache.

Besonders nachgefragt sind die Themen digitale Kompetenzen sowie Inklusion, Gleichberechtigung und Nicht-Diskriminierung, gefolgt von der Entwicklung innovativer und neuer Curricula und Kurse.

Bei den gewählten horizontalen Prioritäten liegt „Inklusion und Vielfalt" (77x) vor „digitale Transformation" (42x) und „gemeinsame Werte, Partizipation" (34x).

Hinsichtlich der Prioritäten in der Erwachsenenbildung liegt „Kompetenzerwerb von Bildungspersonal" (65x) vor „Weiterbildungspfade, Zugang und Weiterbildungsbeteiligung" (56x) und „Verfügbarkeit hochwertiger Lernangebote" (49x).

Nationales Europass Center

Das neue Europass-Portal ging 2021 in das zweite Jahr seines Bestehens und ist von der Öffentlichkeit sehr gut angenommen worden. Bis Anfang 2022 hatten sich mehr als 3 Millionen Nutzer/-innen registriert und ein Profil angelegt.

Europass-Portal unter Top-5-Websites der EU

Im Kalenderjahr 2021 verzeichnete das Portal durchschnittlich 60.000 Besuche pro Tag und war damit unter den vier am häufigsten besuchten Websites der EU. Im europäischen Vergleich lag Deutschland bis Ende 2021 bei der Anzahl der Besuche auf Platz 6 und bei der Anzahl der erstellten Profile auf Platz 11 (Stand: Januar 2022).

Die Einführung neuer Funktionen und Angebote im Europass-Portal wie z.B. das Selbstbewertungstool für digitale Kompetenzen oder der Bewerbungsmanager wurde vom Nationalen Europass Center eng begleitet. Im Oktober 2021 gingen außerdem die Europäischen Digitalen Bildungszertifikate (Digital Credentials) an den Start; hier ist das Nationale Europass Center erster Ansprechpartner für interessierte Einrichtungen und Projekte in Deutschland.

Seit März 2021 gibt es die Möglichkeit, Europass Mobilitätsnachweise für virtuelle Mobilitäten auszustellen. Virtuelle Mobilitäten, die zunächst als Ersatz für gestrichene Auslandsaufenthalte in Pandemiezeiten eingeführt wurden, sind inzwischen im Rahmen der „Blended Mobility" regulärer Bestandteil des Erasmus+-Programms. Zwar sind physische Mobilitäten weiterhin erste Wahl, aber ein Mehr an Flexibilität ist förderlich, auch mit Blick auf benachteiligte Personen.

Mit dem Start des neuen Erasmus+-Programms wurden auch die geänderten Teilnehmenden- und Lernvereinbarungen für die neue Programmgeneration in der Datenbank hinterlegt.

Darüber hinaus begann das Nationale Europass Center mit Arbeiten für den Relaunch der nationalen Website **www.europass-info.de**, um die Homepage dem neuen Corporate Design anzupassen und über die geänderten Services und Tools von Europass zu informieren.

EuroApprentices

Die EuroApprentices, also ehemalige Erasmus+-Stipendiatinnen und -Stipendiaten, die aufgrund ihrer eigenen bereichernden Erfahrungen für berufliche Auslandsaufenthalte werben, waren auch im zweiten Pandemiejahr weiter aktiv. Das Europäische Netzwerktreffen im September fand, wie wohl die meisten Veranstaltungen des Jahres 2021, online statt und wurde von der finnischen Nationalen Agentur organisiert.

Auch 2021 wurden neue EuroApprentices in Deutschland geschult. Die neuen EuroApprentices haben unterschiedliche Ausbildungsgänge wie z. B. zum Elektroniker oder zur Erzieherin absolviert und dabei Auslandserfahrungen in Spanien, Malta, Estland und Großbritannien gesammelt. Sie spiegeln damit die große Bandbreite wider und können über die NA-Website für Vorträge und Ähnliches angefragt werden. Eingebettet war das EuroApprentice-Training 2021 in die seit 2017 jährlich im Oktober stattfindenden Erasmus-Days. Trotz Pandemie haben auch 2021 wieder zahlreiche deutsche Einrichtungen die mediale Kampagne #ErasmusDays genutzt, um ihre internationalen Bildungskooperationen und ihr Engagement bekannt zu machen.

Europäische Agenda für Erwachsenenbildung

Die nationale Koordinierung der Europäischen Agenda für Erwachsenenbildung hat im Jahr 2021 ihre geplanten Veranstaltungen in den nationalen Prioritäten (Grundbildung, Upskilling Pathways) umgesetzt. In drei Regionalkonferenzen wurden die Schwerpunkte „Finanzielle Grundbildung" (Niedersachsen), „Politische Bildung" (Bayern) sowie „Validierung informell erworbener Kompetenzen" (Baden-Württemberg) thematisiert und mit nationalen und europäischen Beispielen guter Praxis illustriert. In einer zweitägigen Fachkonferenz zusammen mit EPALE und Erasmus+ wurde zudem die ab 2022 geltende Priorität lebensweltlicher Kompetenzen (Skills for Life) bildungspolitisch eingeordnet und durch Beispiele nationaler und europäischer Projekte dargestellt.

Auch wurde 2021 die Tradition der Stakeholdermeetings fortgeführt. So wurde mit der nationalen Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung zum Thema „Politische Bildung in der Grundbildung" sowie mit dem AK Weiterbildung der Kultusministerkonferenz zum Thema „Digitalisierung als Chance für die zielgruppenorientierte politische Weiterbildung Erwachsener" diskutiert.

Neben den genannten Veranstaltungen war die Agenda-Koordinierung Mitorganisatorin des Deutschen Weiterbildungstags 2021 (Motto: „Krisen meistern. Know-How sichern. Weiter bilden"). Alle Veranstaltungen werden auf der Website der Agenda (**www.agenda-erwachsenenbildung.de**) ausführlich dokumentiert. Dort wird ebenfalls über die im November 2021 verabschiedete neue Europäische Agenda für Erwachsenenbildung (2021-2030) sowie weitere aktuelle bildungspolitische Maßnahmen berichtet.

Nationale Koordinierungsstelle EPALE

Mit 100.000 Nutzerinnen und Nutzern europaweit wurde eine Schallmauer durchbrochen. Zu den besonderen Angeboten, die das EPALE-Team in der NA beim BIBB, gemeinsam mit sechs anderen Nationalen Koordinierungsstellen an die Community gemacht hat, gehört die Themenwoche „Kultur und Kreativität".

Die im letzten Jahr erfolgreich gestartete EPALE-Akademie wurde mit vier Veranstaltungen zu den Themen „Medientraining", „Aktivierung von Teilnehmenden in Online-Umgebungen", „Kreativ Denken" und „Die 4K in der Erwachsenenbildung" fortgesetzt. Und auf dem Deutschen Weiterbildungstag 2021 war das Team mit einem Resilienz-Workshop präsent. EPALE hat damit seine Position als zentrale E-Plattform der Erwachsenenbildung 2021 weiter gefestigt. Für Projektnehmer im Programm Erasmus+ stellt das EPALE Deutschland Team interessante Angebote bereit. So findet sich unter **https://epale.ec.europa.eu/de** z.B. die Projektpartnersuche und der Erasmus+ Space.

AusbildungWeltweit

Das Programm AusbildungWeltweit (**www.ausbildung-weltweit.de)** des Bundesministeriums für Bildung und Forschung fördert weltweite Auslandsaufenthalte für Auszubildende, betriebliche Ausbilderinnen und Ausbilder sowie Besuche zur Vorbereitung von Auslandsaufenthalten in der Ausbildung. In Ergänzung zum europäischen Bildungsprogramm Erasmus+ leistet es einen zentralen Beitrag für mehr Auslandsaufenthalte nach hohen Qualitätsstandards in der deutschen Berufsbildung.

AusbildungWeltweit ermöglicht ausbildenden Unternehmen, berufl ichen Schulen und weiteren Organisationen die Ausweitung und flexible Gestaltung von Lernaufenthalten in Partnerländern außerhalb der EU. Die Antrags- und Förderzahlen entwickelten sich – bis zum Beginn der Corona-Pandemie – sehr dynamisch.

> 1.600 **Auslandsaufenthalte in über 40 Ländern bewilligt**

Seit der Pilotphase, die im September 2017 startete, konnten bis Ende 2021 mehr als 1.600 Auslandsaufenthalte in über 40 Ländern auf allen Kontinenten bewilligt werden. Dabei waren China und die USA regelmäßig die beliebtesten Zielländer. Selbst in der pandemischen Lage zeigten vor allem Unternehmen und berufliche Schulen großes Interesse an einer Förderung, konnten aber aufgrund der anhaltenden Pandemie kaum Entsendungen durchführen. Im letzten Quartal des Jahres 2021 zeigten die Träger wieder eine wachsende Zuversicht, Entsendungen umsetzen zu können. So konnten im Jahresverlauf 2021 insgesamt mehr als 200 weltweite Auslandsaufenthalte bewilligt werden. Dies entspricht etwa einem Drittel des vorpandemischen Niveaus. Eine Aktualisierung der Förderrichtlinie zum 15. Oktober 2021 erhöhte zudem die Flexibilität der Förderung in der pandemischen Lage. Die Zukunftsprognose für das Förderprogramm sieht positiv aus: AusbildungWeltweit wird mittelfristig zur Steigerung der Zahl von Auslandsaufenthalten in der Berufsausbildung beitragen, sobald die Beschränkungen im internationalen Reiseverkehr zurückgenommen werden und die Auswirkungen der weltweiten Pandemie nachlassen.

Neues Service-Portal und Synergieeffekte

Die NA beim BIBB hat ein neues Serviceportal geschaffen: **www.meinauslandspraktikum.de.** Es bietet Informationen rund um Auslandsaufenthalte in der Ausbildung für die jugendliche Zielgruppe aus einer Hand. Ein weiteres zentrales Portal, das sich an das Personal in der Berufsbildung richtet, ist im Aufbau und soll 2022 zur Verfügung stehen.

Alle bei der NA beim BIBB angesiedelten Programme stehen nicht nur im engen fachlichen Austausch, sondern arbeiten auch projektbezogen zusammen. So können vielfältige Synergieeffekte genutzt werden.

Auch in der Öffentlichkeitsarbeit bietet sich die teamübergreifende Zusammenarbeit an. Um die Berufsinformationszentren umfassend über Auslandsaufenthalte während der Berufsausbildung zu informieren, gab es 2021 z.B. eine große gemeinsame Versandaktion von Erasmus+, AusbildungWeltweit und Europass.

Zentrale Veranstaltungen

Die Nationale Agentur hat ihre Informations- und Beratungstätigkeiten – angepasst an die neuen Realitäten – in allen Bereichen intensiv und mit großem Engagement fortgeführt: Neben zahlreichen Infowebinaren, virtuellen Q&A-Sessions und Messeteilnahmen wurden auch verstärkt telefonische Beratungen durchgeführt und die Gremienarbeit fortgesetzt. An der nationalen Auftaktveranstaltung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat und der Kultusministerkonferenz in Zusammenarbeit mit den Nationalen Agenturen für Erasmus+ im Juni 2021 mit rund 600 Teilnehmenden nahmen Stakeholder, Multiplikatoren, Newcomer und allgemein am Programm Interessierte aus allen Sektoren teil. Ziel war es, das neue Programm sektorübergreifend gemeinsam mit allen relevanten politischen Akteuren in Deutschland einzuführen.

Ein voller Erfolg war zudem die Online-Startkonferenz „Next Generation Erasmus+" der NA beim BIBB mit insgesamt 800 Teilnehmenden. Das neue Programm wurde in einem niedrigschwelligen Format der Berufs- und Erwachsenenbildungscommunity vorgestellt. Nachfolgende zielgruppenspezifische Informationsveranstaltungen der Nationalen Agentur ergänzten das Portfolio. Insgesamt nahmen über 2.100 interessierte Menschen an den Informationsangeboten der NA beim BIBB zum neuen Programm teil, so viele wie in keiner Programmgeneration zuvor.

Wichtige Partner in der Information über das Erasmus+-Programm sind die Erasmus+ Beraterinnen und Berater Berufsbildung. 120 von ihnen wurden bei einem zweitägigen virtuellen Treffen im Dezember 2021 zu den Details des neuen Programms geschult.

Zu den erwähnenswerten Veranstaltungen gehört auch die hybride Fachkonferenz „Life Skills – Zukunft der Erwachsenenbildung?", die im September 2021 in Erfurt stattfand. Dabei wurden die Perspektiven von Politik (EU-Kommission), Wissenschaft und Praxis berücksichtigt. Ging es am ersten Veranstaltungstag vor allem um den derzeitigen Stand, lag am Folgetag der Fokus auf den Life Skills der Zukunft und ihre Bedeutung für die Entwicklung der Erwachsenenbildung.

© zenzen-zeichnungen.com

Impressionen des Präsenz-Teils der Fachkonferenz "Life Skills" in Erfurt.

© NA beim BIBB/Balzer

Interne Entwicklungen

Auch wir als Nationale Agentur waren insoweit von der Pandemie betroffen, als dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2021 weiterhin die meiste Zeit des Jahres im Homeoffice gearbeitet haben. Unser oberstes Anliegen war dabei stets, für unsere Projektnehmer, potenziellen Antragsteller und sonstige Kontakte da zu sein und die wichtigsten Prozesse und Dienstleistungen zuverlässig zu erbringen. Ein unverzichtbares Fundament stellt dabei unser internes Qualitätsmanagement und konkret die Zertifizierung nach DIN ISO 9001:2015 dar. Wir freuen uns, dass die NA beim BIBB 2021 erfolgreich rezertifiziert wurde und somit seit 2009 auf der Grundlage eines anerkannten und wirksamen Qualitätsmanagementsystems arbeitet.

Die NA beim BIBB hat sich 2021 auch intern auf die neuen Herausforderungen des Programms Erasmus+ eingestellt: Seit dem Spätsommer 2021 hat die Beauftragte für Inklusion in der Nationalen Agentur ihre Arbeit aufgenommen und gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen eine Inklusionsstrategie erarbeitet, die in den kommenden Jahren eine wichtige Leitlinie der Programmumsetzung sein wird.

Das Thema Nachhaltigkeit ist durch die aktuellen Krisen etwas in den Hintergrund geraten, was allerdings nicht der Bedeutung des Themas entspricht. Seit Dezember 2021 haben wir daher auch eine Beauftragte für Nachhaltigkeit. Dabei reicht das Aufgabenspektrum von der thematischen Begleitung von Projekten bis zu der Frage, wie die NA beim BIBB selber nachhaltiger werden kann.

Klaus Fahle
Leiter der Nationalen Agentur Bildung für Europa beim BIBB

© NA beim BIBB

Nationale Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung

NABiBB BILDUNG FÜR EUROPA

Leistungen & Services der NA

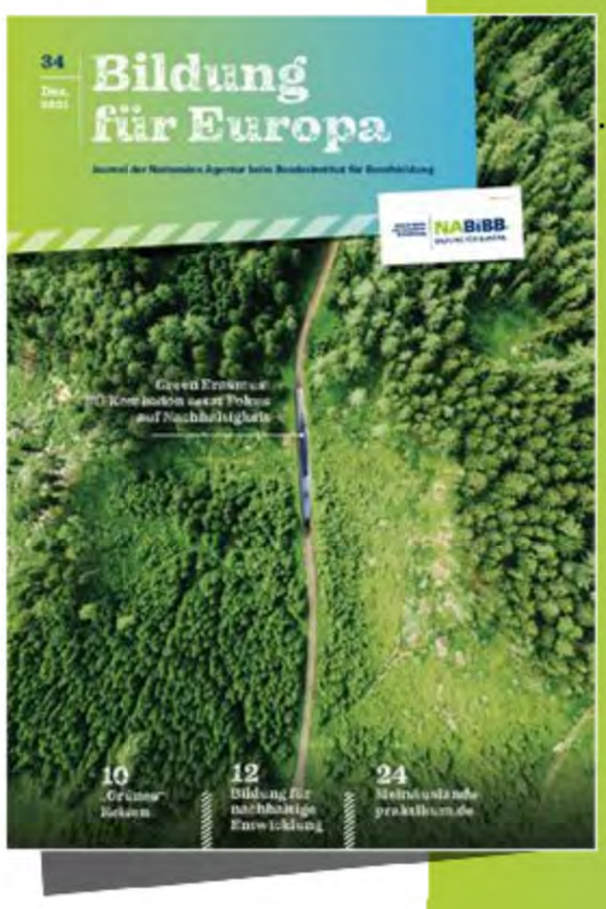
Highlights aus der Öffentlichkeitsarbeit des Jahres 2021

Neuer Look, neue Print-Formate

Die NA beim BIBB hat den Start des neuen Erasmus+-Programms zum Anlass genommen, ihr Corporate Design zu überarbeiten. Das markante Kommunikationsmodul mit oder ohne angeheftetem Logokärtchen ist geblieben, hat jedoch einen frischeren Farbverlauf bekommen. Erste Veröffentlichungen im neuen Look sind das Journal Nr. 34 (übergeordnete Designlinie) und vier Factsheets (Programmlinie). Die Factsheets informieren in aller Kürze über die „Einsteiger"-Formate von Erasmus+. Sie sind für den schnellen Überblick gedacht.

www.na-bibb.de/publikationen

Design Manual



Journal Nr. 34 im neuen Look

Factsheet im Erasmus+-Design

NA in aller Ohren

EPALE-Deutschland hatte mit #epalerocks 2019 den Aufschlag gemacht, ein Jahr später folgte das Team Öffentlichkeitsarbeit mit seinem Erasmus+-Podcast. 2021 wurde die Reihe mit einem Podcast zum Erasmus+-Querschnittsthema „Green Erasmus/Nachhaltigkeit" fortgesetzt. EPALE hat die Podcast-Reihe Bildungsfrauen zu den Quartalsthemen gestartet.

www.na-bibb.de/podcast-green-erasmus

https://epale.ec.europa.eu/de/blog/bildungsfrauen-epale-podcast

© Blueberry | AdobeStock | Shutterstock

Neu: Infos aus einer Hand für Jugendliche

Das neue Portal MeinAuslandspraktikum bündelt alle Inhalte, die bisher auf **www.mach-mehr-aus-deiner-ausbildung.de** und der Website **www.go-ibs.de** zur Verfügung standen. Es informiert über Auslandsaufenthalte während der Ausbildung und adressiert speziell die junge Zielgruppe. Das Portal bietet u.a. eine Auslandsdatenbank, eine Praktikumsplatzsuche, Tipps zur Vorbereitung und individuelle Beratung.

www.meinauslandspraktikum.de

www.youtube.com/meinauslandspraktikum

Erstmalig Instalives mit Azubis

Der Instagram-Kanal MeinAuslandspraktikum der NA beim BIBB hat im Jahr 2021 ein neues Format etabliert: So hat das Social Media-Team zwei Live-Interviews mit Auszubildenden über Instagram geführt, die gerade mit Erasmus+ und AusbildungWeltweit im Ausland waren: Rike in Finnland und Felix in Dubai.

https://www.instagram.com/meinauslandspraktikum/

Twitter-Reichweite ausgebaut

Über die Twitter-Kanäle „NA beim BIBB" und „Europäische Erwachsenenbildung in Deutschland" informiert die NA über aktuelle Entwicklungen. Beide Kanäle konnten 2021 ihre Follower-Zahlen steigern und zwar um 21 bzw. 13 Prozent.

@nabibb_de
@EUEB_de

Diverse virtuelle Veranstaltungsangebote

Pandemiebedingt mussten auch 2021 fast alle Veranstaltungen im virtuellen Raum abgehalten werden. Die größte Online-Veranstaltung war im April die Startkonferenz zu Erasmus+ mit rund 800 Teilnehmenden. Anschließende niedrigschwellige Infoveranstaltungen wurden von insgesamt 1.200 Personen „besucht". Zu den Online-Angeboten gehörten auch wieder Webinare und Q&A-Runden.

© kitsana/AdobeStock

Präsenz-Messeteilnahme nach Corona-Pause

Auf einem gemeinsamen Stand der HRocks Human Resources Congress & Expo hat das Team der NA beim BIBB im November 2021 die Förderprogramme AusbildungWeltweit und Erasmus+ Ausbildungsverantwortlichen aus ganz Deutschland präsentiert. Zusätzlich wurde ein Workshop angeboten. Die HRocks ist ein wichtiges Netzwerk-Event der HR-Branche.

Aktuelle Praxiseinblicke

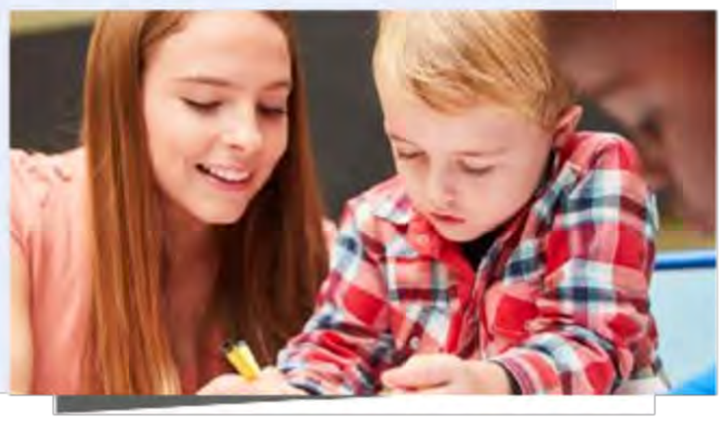
Das Format Story wurde auch 2021 von der NA beim BIBB bedient, denn authentische Aussagen und Bilder vermitteln Außenstehenden einen guten Eindruck vom Nutzen der Förderprogramme. Besonders häufig angeklickt wurden dabei die Storys **„Als Erzieherin in Wien"** (Berufsbildung) und **„Uns geht es vor allem um Teilhabe!"** (Erwachsenenbildung).

Neue Postkartenserie

Das Europass-Portal ist die EU-Plattform für Bewerbung und Jobsuche. Eine vom Nationalen Europass Center 2021 entwickelte Postkartenserie mit drei Motiven zu den wichtigsten Vorteilen wird u.a. auf Messen eingesetzt.

www.europass-info.de

www.na-bibb.de/stories



© RobertKneschke/AdobeStock

Nationale Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung
NABIBB
BILDUNG FÜR EUROPA

Statistiken zu Erasmus+

Folgende Statistiken stehen zur Verfügung unter

www.na-bibb.de/presse/statistik

- **Mobilität in der Berufsbildung 2021**
- **Akkreditierung von Einrichtungen der Berufsbildung 2020 und 2021**
- **Entwicklung der Teilnehmendenzahlen für Lernende in der Berufsbildung 1995 bis 2021**
- **Entwicklung der Teilnehmendenzahlen gesamt (Lernende und Bildungspersonal) in der Berufsbildung 1995 bis 2021**
- **Akkreditierung von Einrichtungen der Berufsbildung untergliedert nach Bundesländern**
- **Mobilität in der Berufsbildung 2021 untergliedert nach Bundesländern**
- **Bewilligte Teilnehmende in der Berufsbildung nach Aktivitätstyp 2021**
- **Partnerschaften in der Berufsbildung 2021**
- **Mobilität in der Erwachsenenbildung 2021**
- **Akkreditierung von Einrichtungen der Erwachsenenbildung 2020 und 2021**
- **Bewilligte Teilnehmende in der Erwachsenenbildung nach Aktivitätstyp 2021**
- **Akkreditierungen und Mobilitäten in der Erwachsenenbildung 2021 untergliedert nach Bundesländern**
- **Partnerschaften in der Erwachsenenbildung 2021**

Statistiken zu AusbildungWeltweit

Folgende Statistiken stehen zur Verfügung unter:

www.ausbildung-weltweit.de/de/aktuelles/jahresbericht-na-statistik-2021.html

- **Bewilligte Auslandsaufenthalte 2017 bis 2021 nach Zielgruppe**
- **Die Top 15 der bewilligten Zielländer im Jahr 2021**

Nationale Agentur
Bildung für Europa beim
Bundesinstitut für Berufsbildung
(NA beim BIBB)

Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn
Tel.: 0228 107-1608
Fax: 0228 107-2964

@nabibb_de
@EUEB_de
@meinauslandspraktikum

www.na-bibb.de

Herausgeber:
Nationale Agentur Bildung für Europa
beim Bundesinstitut für Berufsbildung
(NA beim BIBB)
53142 Bonn
Tel.: 0228 107-1608
Fax: 0228 107-2964

Verantwortlich: Klaus Fahle

Redaktion: Dr. Gabriele Schneider,
Sigrid Dreissus-Meurer

Veröffentlichungsdatum: Juni 2022

Gestaltung: Blueberry – Agentur für
Design & Markenkommunikation,
www.go-blueberry.de

Bildnachweis Titel:
Kitsana/AdobeStock.com

Kofinanziert von der
Europäischen Union

Erasmus+
Enriching lives, opening minds.

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung